

FRONHAUSEN

Pkw-Fahrer schwer verletzt

Fronhausen (red). Ein Ausweichmanöver auf der Landesstraße 3093 zwischen Niederwalgern und Fronhausen endete für einen Autofahrer im Krankenhaus. Nach Angaben des jungen Mannes, der mit einem grünen Golf in Richtung Fronhausen unterwegs war, geriet ein entgegenkommender Pkw Kombi in einer Linkskurve auf die Gegenfahrbahn. Der aus dem Kreis Gießen kommende Mann verhinderte durch ein Ausweichmanöver nach rechts einen Zusammenstoß. Allerdings landete der 19-Jährige mit seinem Golf im Straßengraben. Ein Rettungswagen brachte ihn mit schweren, aber nicht lebensgefährlichen Verletzungen in die Uni-Klinik. Der Sachschaden beläuft sich auf 5000 Euro. Von dem Kombi-Fahrer fehlt jede Spur. Hinweise bitte an die Polizei in Marburg unter ☎ (0 64 21) 40 60.

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

Makler vereinen sich



Das Makler-Team besteht aus Wolfgang Zieske, Martina Heuser und Peter Lorenz, der nicht auf dem Bild ist.

(Foto: Hemberger)

Lohra (vhe). Unter dem Namen „Haus der Makler“ bieten Wolfgang Zieske, Martina Heuser und Peter Lorenz Dienstleistungen als unabhängige Versicherungs- und Finanzmakler an. Persönliche Beratung, offener Umgang mit den Kunden sowie die Verbindung einer breiten Produktpalette unter einem Dach haben sich die beteiligten Makler auf die Fahnen geschrieben. Nach über 25 Jahren selbstständiger Tätigkeit im Bereich der Versicherungswirtschaft hat Wolfgang Zieske aus Lohra nun eine neue Phase seiner Arbeit eingeläutet: Mit dem Projekt „Haus der Makler“ sollen die Stärken und die Erfahrung von drei unabhängigen Maklern unter einem Dach vereint werden. An dem Projekt sind Martina Heuser, Industriekauffrau mit Banklizenz (Schwerpunktsetzung auf Altersvorsorge und Kapitalanlagen) sowie Peter Lorenz als Industriemakler beteiligt. „Unsere Unternehmensphilosophie folgt dem Netzwerk-Gedanken. Das heißt, dass wir unsere Kunden umfassend beraten möchten. Dies ermöglicht uns unsere zahlreichen Beziehungen und Geschäftskontakte, die wir im Laufe unserer Selbstständigkeit erworben haben“, so Wolfgang Zieske. Dienstleistungen werden im Bereich Versicherungen, Bausparen, Kapitalanlagen, Baufinanzierung, Immobilien und Vertragswesen angeboten. Die Geschäftsräume des „Hauses der Makler“ befindet sich in Lohra, Am Jungholz 25. Zu erreichen ist es unter ☎ (0 64 62) 9 11 55, per Fax unter (0 64 62) 9 11 56 oder per E-Mail unter zieske@haus-der-makler.de. Weitere Informationen können Interessenten in Zukunft auf der im Aufbau befindlichen Internetseite www.haus-der-makler.de einsehen.

Lohra (vhe). Unter dem Namen „Haus der Makler“ bieten Wolfgang Zieske, Martina Heuser und Peter Lorenz Dienstleistungen als unabhängige Versicherungs- und Finanzmakler an. Persönliche Beratung, offener Umgang mit den Kunden sowie die Verbindung einer breiten Produktpalette unter einem Dach haben sich die beteiligten Makler auf die Fahnen geschrieben. Nach über 25 Jahren selbstständiger Tätigkeit im Bereich der Versicherungswirtschaft hat Wolfgang Zieske aus Lohra nun eine neue Phase seiner Arbeit eingeläutet: Mit dem Projekt „Haus der Makler“ sollen die Stärken und die Erfahrung von drei unabhängigen Maklern unter einem Dach vereint werden. An dem Projekt sind Martina Heuser, Industriekauffrau mit Banklizenz (Schwerpunktsetzung auf Altersvorsorge und Kapitalanlagen) sowie Peter Lorenz als Industriemakler beteiligt. „Unsere Unternehmensphilosophie folgt dem Netzwerk-Gedanken. Das heißt, dass wir unsere Kunden umfassend beraten möchten. Dies ermöglicht uns unsere zahlreichen Beziehungen und Geschäftskontakte, die wir im Laufe unserer Selbstständigkeit erworben haben“, so Wolfgang Zieske. Dienstleistungen werden im Bereich Versicherungen, Bausparen, Kapitalanlagen, Baufinanzierung, Immobilien und Vertragswesen angeboten. Die Geschäftsräume des „Hauses der Makler“ befindet sich in Lohra, Am Jungholz 25. Zu erreichen ist es unter ☎ (0 64 62) 9 11 55, per Fax unter (0 64 62) 9 11 56 oder per E-Mail unter zieske@haus-der-makler.de. Weitere Informationen können Interessenten in Zukunft auf der im Aufbau befindlichen Internetseite www.haus-der-makler.de einsehen.



Der Neue Chor aus Argenstein begrüßte den Frühling mit einem Konzert. Zahlreiche Gäste füllten das Bürgerhaus. Auch der Frauensingskreis Fronhausen und der Chor „Voice“ aus Hachborn sangen Frühlingslieder aus ihrem Repertoire. (Foto: Kutsch)

Chöre begrüßen den Frühling musikalisch

Zweites Konzert in Argenstein lockt Zuhörer auch aus anderen Orten

Weimar-Argenstein (pat). Der Frühling erwacht: Die ersten Blumen blühen, die Bäume schlagen aus, die Sonne scheint immer häufiger.

In Argenstein hat man den Frühling nicht nur sehen und fühlen können, denn der Neue Chor hat das „Frühlingserwachen“ im örtlichen Bürgerhaus musikalisch begrüßt. Nicht nur Argensteiner ließen sich von den frühlingshaften, fröh-

lichen Tönen verwöhnen und auf die warmen Jahreszeiten einstimmen.

■ Alleinunterhalter spielt auf

Auch zahlreiche Gäste aus anderen Ortsteilen der Gemeinde und der Nachbarkommunen waren zu dem Konzert gekommen. Dies lag nicht zuletzt daran, dass beim zweiten

Frühjahrskonzert der Weimarer Sänger der Frauensingskreis Fronhausen und der Hachborner Chor „Voice“ das abendliche Programm mit ihren Auftritten bereicherten. Den Abschluss des Konzerts gestaltete der gastgebende Chor gemeinsam mit den Sängerinnen aus Fronhausen. Zuvor hatte man sich bereits getroffen, um diesen Auftritt zu üben. Doch nach dem „Frühlingserwachen“ war im Bürgerhaus

Argenstein noch lange nicht Schluss, denn der Alleinunterhalter Martin Ganser unterhielt die Gäste des Konzerts mit seiner Musik und sorgte für Stimmung. Karl-Heinz Wenz, der Vorsitzende des vor zwei Jahren gegründeten Neuen Chores, erklärte, dass man das „Frühlingserwachen“ bereits im zweiten Jahr musikalisch begrüße und daraus eine feste Argensteiner Tradition machen wolle.



Marburg-Biedenkopf ist noch immer Risikogebiet für FSME, eine Hirnhautentzündung, die durch Zecken ausgelöst wird. (Foto: Archiv)

Sportler ehren treue Mitglieder

TSV Ebsdorf trifft sich zur Hauptversammlung

Ebsdorfergrund-Ebsdorf (pat). Vieles hat der TSV Ebsdorf im letzten Jahr angepackt und viele Dinge sollen in diesem Jahr noch aufgegriffen werden. Auf der Jahreshauptversammlung hat der Vorsitzende Frank Wagner einen Überblick über anfallende Arbeiten rund um das Sportheim gegeben. Darüber hinaus sind 70 Mitglieder für ihre Vereinstreue geehrt worden.

Insgesamt habe der Verein 16 Eintritte und zwei Austritte zu verbuchen, zog Wagner Jahresbilanz. Daneben wurde das Sportheim von einigen engagierten Mitgliedern in Schuss gebracht.

■ Ohne Gegenstimme hebt die Versammlung den Beitrag an

Die Zufahrtsstraße zum Sportplatz im Ebsdorfer Wald wurde durch die Gemeinde saniert, die Erneuerung von Türen, das Streichen von Wänden und Fassaden sowie Pflasterarbeiten haben Mitglieder erledigt. In diesem Zusammenhang kritisierte Wagner, dass immer dieselben Helfer dabei seien. „Probleme machen die Mitglieder zwischen 30 und 50 Jahren. Da könnte mehr Beteil-

igung bei den anstehenden Arbeitsleistungen kommen“.

Kritisch betrauerte der Vorsitzende auch den Spielbetrieb der Spielgemeinschaft mit dem TSV Leidenhofen: Seit Herbst seien die Zuschauer und der Vorstand unzufrieden mit der Leistung, und auch das Personal für die Mannschaft fehle momentan.

In den nächsten Wochen werde man daher gemeinsam mit Leidenhofen Lösungen suchen. Personalmangel herrsche auch im Bereich der Schiedsrichter und der Jugendarbeit.

Wagner dankte Bernhard Happel, der seit Jahrzehnten den Jugendbereich betreut habe und nun aus privaten Gründen sein Engagement einstellen musste. Für dieses Jahr kündigte der Vorsitzende an, dass man unter der überdachten Fläche neben dem Container pflastern wolle. Zudem müsse der Platz gesandet wer-



Sie gehörten zu den langjährigen Mitgliedern, die für ihre Vereinstreue ausgezeichnet wurden. (Foto: Kutsch)

den und umfassende Sanierungen am Sportheim seien geplant. „Dafür könnten in diesem Jahr Zuschüsse fließen“, sagte er.

Ehrungen beim TSV Ebsdorf

Ehrungen beim TSV Ebsdorf: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Wolf-Dieter von Treschow, Harald Schick, Bernd Gnau, Rainer Emmerich, Jürgen Grün, Hilde Sohl, Karl-Horst Lemmer, Heinrich Schneider, Hans-Gotthard Schneider.

Für 40 Jahre: Hartmut Vogl, Ernst Schnell, Hans-Georg Schnell, Rudi Schroth, Herbert Schwarz, Bernd Textor, Ludwig Becker, Andreas Bender, Karl-Heinz Bender, Johannes Bodenbender, Bernd Bran-

denstein, Eduard Felix, Erich Grau, Hans Grau, Helmut Grau, Hans-Werner Jacob, Hans-Georg Kaiser, Walter Kaiser, Heinrich Keil, Herbert Kraft, Hans-Heinrich Krüger, Konrad Kutsch, Horst Lass, Herbert Lauer, Johannes Lauer, Konrad Lemmer, Peter Lemmer, Peter Mank, Konrad Mink, Heinrich Preiss, Hubert Senftner, Gerd Sohl, Hans Sohl, Herbert Staubitz, Wilhelm Schmidt.

Für 50 Jahre: Karl-Ludwig Stehling, Konrad Schwarz,

Konrad Schmidt, Albert Steitz, Hans Sommer, Johannes Weidemüller, Günther Ziegler, Hans Schroth, Johannes Arnold, Konrad Grün, Daniel Peil, Ludwig Peil, Walter Grün, Kurt Gröb, Michael Heuser, Heinz Jung, Heini Kutsch, Heinrich Kutsch, Johannes Lauer.

Für 60 Jahre: Heinrich Bender, Heinrich Bodenbender, Konrad Grau, Peter Heuser, Georg Kaiser, Harald Kremp, Johann Kutsch, Johann Lemmer, Hans Sohl, Jakob Schnell.

Zu der Kritik um seine Person und die Änderungen im vergangenen Jahr nahm Wagner ebenfalls Stellung: „Jeder schreit nach Änderungen, aber keiner geht mit“, kommentierte er.

■ „Laufende Kosten nicht durch Spenden oder Feiern abdecken“

„Es macht mir auch keinen Spaß, mal den Leuten auf die Füße treten zu müssen, aber es kann nicht sein, dass dann anonyme SMS und Mails mit Drohungen und Vorwürfen gegen mich geschrieben werden, statt das Gespräch zu suchen“. Mehrmals sei er daher kurz davor gewesen, sein Amt nieder-

zulegen. Wegen der anonymen Drohungen zog er Konsequenzen und schaltete die Polizei ein, die auch einige der Mails zurückverfolgen und ahnden konnte, hieß es.

Ein unangenehmes Thema, das die Versammlung anpacken musste, war die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Laut Wagner fehle es bei den anfallenden Kosten jährlich an etwa 1500 Euro. Der Vorstand sei nicht bereit, wie bisher Veranstaltungen durchzuführen, um Löcher zu stopfen. Laufende Kosten könne man nicht durch Spenden und Feiern abdecken, sondern nur durch Beiträge. Vielmehr seien die übrigen Erträge nötig, um „Polster für den Notfall anzufuttern“. Seit 2002 beträgt der Mitgliedsbeitrag 32 Euro. Ohne Gegenstimmen wurde dieser auf 45 Euro angehoben.

Stiftung erweitert Einzugsbereich

Alle Ortsteile sind einbezogen

Fronhausen (red). Auf Initiative einiger engagierter Bürger ist Ende 2008 die Bürgerstiftung Fronhausen gegründet worden (diese Zeitung berichtet).

Unter dem Motto „miteinander - füreinander“ ist die Stiftung auf die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und Senioren ausgerichtet. Außerdem möchte die Stiftung zu freiwilligem Engagement anregen. Diese Ziele sind maßgebend und in der Verfassung festgeschrieben.

Nach einem Jahr Stiftungsarbeit gibt es nun eine grundlegende und erfreuliche Veränderung. Während die Stiftung zu Beginn lediglich auf den Ortsteil Fronhausen beschränkt war, wurde in der Stifterversammlung im vergangenen Jahr die Erweiterung der Bürgerstiftung auf alle Ortsteile beschlossen.

Dementsprechend nimmt die Stiftung jetzt alle sieben Ortsteile der Großgemeinde Fronhausen in den Blick. Natürlich freut sie sich sowohl über tatkräftige Unterstützung als auch über finanzielle Beiträge aus dem erweiterten Adressatenkreis, sagen die Verantwortlichen. Auch wenn die

Arbeit der Stiftung noch recht jung ist, zeichnet sich schon jetzt eine sehr positive Entwicklung ab. So freut sich der Vorstand über die beständige Förderkultur von bestehenden und neu hinzukommenden Stiftern.

■ Förderanträge jetzt stellen

Dadurch konnten bereits 50 Prozent des notwendigen Grundstockvermögens, nötig für die Anerkennung als selbstständige Stiftung, angespart werden, sagte die Vorsitzende Irmgard Jordan. Eine Entwicklung, die sich auch schon jetzt merklich auf die Fördermöglichkeiten der Stiftung auswirkt. Aus diesem Grund könne man in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal Fördergelder für Projekte ausschütten. Um diese zu erhalten, können Interessierte der Großgemeinde bis Ende April einen Förderantrag an den Stiftungsvorstand stellen.

Informationen dazu sind im Internet unter www.bürgerstiftung-fronhausen.de oder direkt bei der Vorsitzenden Irmgard Jordan unter ☎ (0 64 26) 18 09 erhältlich.



SAUBER GEMACHT!

Unsere Öfen sorgen für eine saubere Umwelt (CO₂ neutral) und erfüllen die 1. BimschV vom 22.03.2010

- 70% weniger Holzverbrauch gegenüber konventionellen Öfensystemen
- sehr effizient (2 K auflegen = 1 Tag wärmende Wärme)
- transportabel, d. h. Auf- und Abbau jederzeit möglich (innerhalb 3 Stunden)
- CO₂ neutral!

Erdbacher
Kachel-Grundöfen

Mühlweg 14, 35767 Erdbach, Tel. (02777) 9145-0, www.erdbacher.de

